

Klare Idee – geordnete Umsetzung

Pyramidenkogel in Keutschach – the world's highest wooden observation tower

Le plus haut point de vue en bois du monde –
le Pyramidenkogel à Keutschach

Architekt Markus Klaura
KLAURA, KADEN + PARTNER ZT GMBH
Klagenfurt, Österreich



Architekt Dietmar Kaden
KLAURA, KADEN + PARTNER ZT GMBH
Klagenfurt, Österreich



Klare Idee – geordnete Umsetzung

1. Aufgabenstellung

Der Aussichtsturm am Pyramidenkogel ist seit mehr als 60 Jahren ein Publikumsmagnet im Kärntner Tourismus. Von 1950 bis 1968 stand eine 7-stöckige zimmermannsmäßige Konstruktion des Zimmermeister Georg Pauker auf der Bergspitze, sie wurde durch eine Stahlbetonkonstruktion des Architekten Gustav Wetzlinger und des Tragwerkplaners Willibald Rabitschnig ersetzt welche bis dato in Betrieb ist. Mehr als 5 Millionen Besucher unterstreichen die Bedeutung dieses Ausflugszieles.



1950 bis 1968



1968 bis 2012



ab 2012

Schwierige Besitzverhältnisse, veränderte touristische Rahmenbedingungen und nicht zuletzt der schlechte Bauzustand mangelhafte Sicherheitseinrichtungen bewogen die Gemeinde Keutschach sich für einen Neubau zu entscheiden. Ein Architekturwettbewerb

wurde ausgelobt, welcher den Neubau des Turmes sowie der nötigen Nebengebäude zur Aufgabenstellung hatte.

Dabei stand -wie schon beim zweiten Neubau- der Wunsch nach einer zeitgemäßen, innovativen Lösung im Vordergrund. Doch anders als zuletzt war die Verwendung von Holz als heimischem, ökologisch nachhaltigem und zugleich innovativem Baustoff Teil der Wettbewerbsvorgaben. Darüber hinaus sollte der Turm ein architektonisch einzigartiges, identitätsstiftendes neues Wahrzeichen mit deutlich spürbarem Landschaftsbezug werden und den modernsten Anforderungen an einen touristischen Anziehungspunkt erfüllen.

2. Idee

Die Arbeitsweise der Architekten sah vor, dass alle Teammitglieder eigenständig einen Ansatz zur weiteren Bearbeitung entwickeln sollten.

Das Team bestand aus dem Künstler Hanno Kautz, dem Tragwerksplaner Markus Lackner, dem Architekten Erich Laure (mittlerweile Partner bei KLAURA, KADEN + PARTNER ZT GMBH) und den federführenden Architekten Markus Klaura und Dietmar Kaden.

Der Vorschlag des Architekten Dietmar Kaden, eine geometrisch generierte Hüllform, ausgehend von einem elliptischen Grundriss, übergehend in eine Schraube, zu schaffen, überzeugte das Team.



Ideenskizze

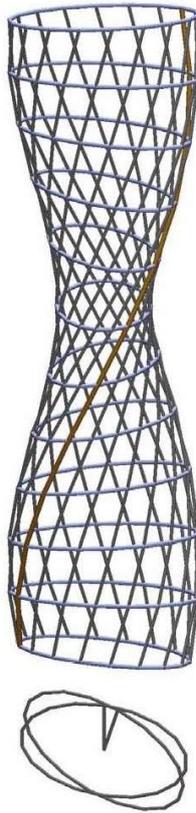
3. Umsetzung

Die Zusammenarbeit von Statikern und Architekten ist nicht immer friktionsfrei, oft passiert diese völlig technokratisch und ohne die notwendige Überlappung der beiden Disziplinen. Gerade bei dieser Aufgabenstellung ist jedoch die interdisziplinäre unumgänglich.

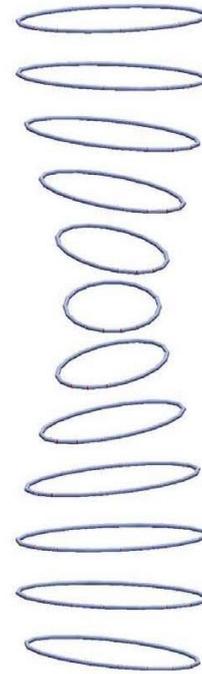
In den folgenden Schritten der Entwurfsplanung waren die konstruktiven Überlegungen mit den geometrischen Anforderungen Zug um Zug in Einklang zu bringen, sodass schließlich, nach mathematischen Grundsätzen, eine Reihe von gleichen Bauelementen die klare Formidee in einer geordnet umsetzbaren Gesamtstruktur zu entwickeln.



Pfähle



Ringe / Diagonalen



Ringe



Diagonale

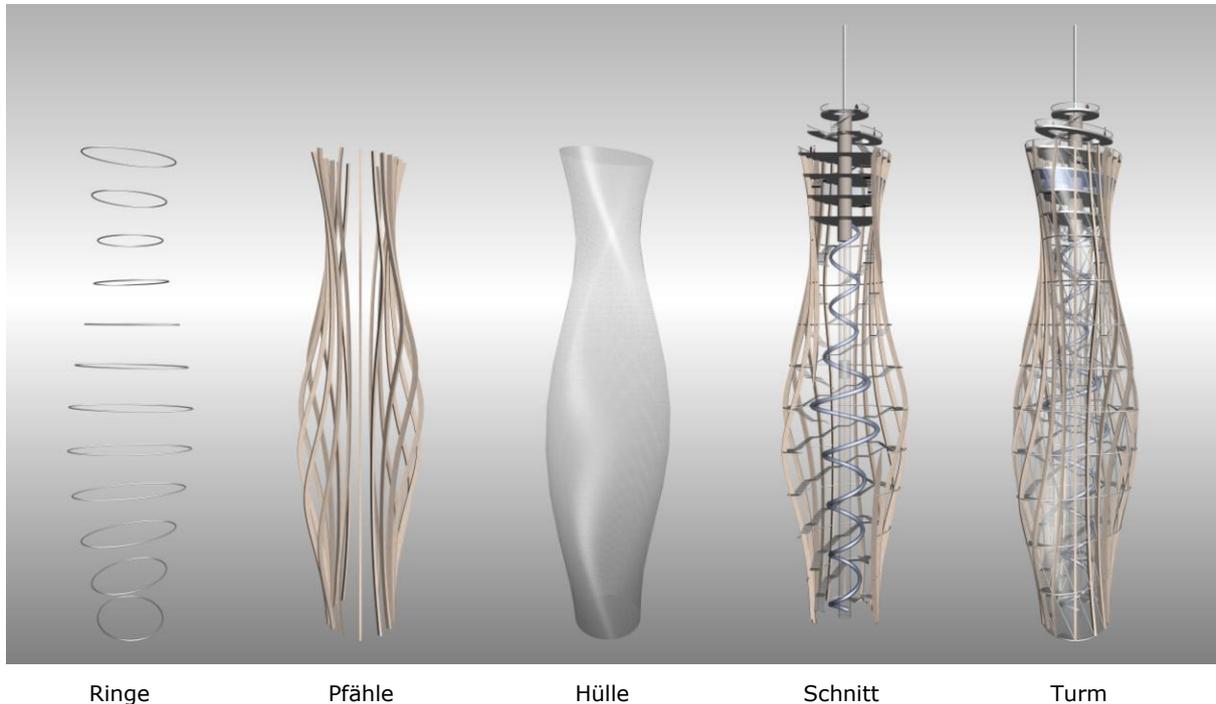
Die im Wettbewerb präsentierte Konstruktion war mit 18 Pfählen, 12 elliptischen Ringen und den verbindenden Diagonalen konzipiert. Die Geometrie wird bei der beabsichtigten Skalierung des Bauwerkes entsprechend angepasst.

Die so erzeugte Skulptur zeigt sich aus den verschiedenen Himmelsrichtungen in seiner Silhouette stark differenziert, bleibt aber formautochthon.



Silhouetten - Modellfotos

Innerhalb der tragenden Struktur wird ein Raumvolumen mit einer elliptischen Grundfläche von ca. 10 x 20 m und einer Höhe von knapp 77 m zur Bespielung freigegeben in welchem Treppen, ein schachtloser Lift und ein Cafe Platz finden. Über der Hauptebene auf 77 m werden weitere freie Plattformen angeboten. Die Turmspitze soll sich 100 m über dem Grund befinden.



Projektbeteiligte

Bauherr:	Pyramidenkogelinfrastuktur GMBH
Architektur:	KLAURA, KADEN + PARTNER ZT GMBH Tarviser Straße 180 9020 Klagenfurt
Tragwerk:	LACKNER + RAML ZT GMBH Pestalozzistrasse 27 9500 Villach
Visualisierung:	Panovision
Wettbewerb:	August 2007
Baubeginn	Frühjahr 2012